

verwirklicht wird und die Durchsetzung der inneren Betriebsordnung noch nicht Bestandteil der Erziehungsarbeit ist, setzt sich die sozialistische Ordnung im täglichen Arbeitsablauf und in den gesellschaftlichen Beziehungen nur langsam durch. Das einzelne Mitglied ist zwar daran interessiert, schnell eine hohe Produktion seiner LPG zu erreichen, jedoch ist diese Bereitschaft im Kollektiv noch nicht ausgeprägt. Die Beziehungen unter den Mitgliedern sind teilweise durch soziale und nachbarliche Uneinigigkeiten gestört. Fehlende Erfahrungen in der Anwendung ökonomischer Hebel werden häufig mit formaler Administration überbrückt; die genossenschaftliche Demokratie ist ungenügend entwickelt.

Eine schlecht organisierte genossenschaftliche Arbeit, in der u. a. Unpünktlichkeit, Arbeitsstockungen und Verantwortungslosigkeit dominieren, macht die Mitglieder unzufrieden und läßt ihre Initiative erlahmen. Es gibt Tendenzen der vorrangigen Befriedigung eigener Bedürfnisse. Dabei spielt die individuelle Hauswirtschaft noch eine vorherrschende Rolle. Kleinbürgerliche Vorurteile und alte Gewohnheiten, Eigentumsfanatismus und Desinteresse an gesellschaftlichen Belangen usw. hemmen die Schöpferkraft der Mitglieder. Da die Mitglieder auf Grund der ungenügenden genossenschaftlichen Tätigkeit nicht soviel Naturalien und auch nicht die für ihren erhöhten Viehbestand ausreichenden Futtermittel erhalten, entwenden einige von ihnen Futtermittel.

In dieser Kategorie konzentriert sich der überwiegende Teil der nicht aufgeklärten Kriminalität in der Landwirtschaft des Kreises Brandenburg-Land. Im Jahre 1964 wurden in diesen LPGs 75 % aller auf das genossenschaftliche Eigentum gerichteten Angriffe, bei denen die Täter nicht ermittelt werden konnten, registriert. Das Verhältnis der in diesen LPGs aufgedeckten und von den Sicherheitsorganen verfolgten Kriminalität zu der vorhandenen, aber den Sicherheitsorganen nicht bekanntgewordenen Kriminalität (Dunkelziffer) kann mit 1 :5,5 angenommen werden. Werden die gegen das genossenschaftliche Eigentum gerichteten Handlungen aus der zweiten Kategorie jedoch mit einbezogen, so verschiebt sich das Verhältnis auf 1 :2,6.

Geeignete Erziehungsmaßnahmen werden nur zögernd und zurückhaltend eingeleitet. Der ungenügend organisierte Produktionsablauf, die Verletzung der Grundsätze der sozialistischen Betriebswirtschaft u. a. tragen mit dazu bei, daß sich Arbeitsbummelei, Trunkenheit während der Arbeit und andere Pflichtverletzungen entwickeln bzw. halten können.

Schlußfolgerungen für die Kriminalitätsbekämpfung

Aus der Analyse ergaben sich drei prinzipielle Schlußfolgerungen:

1. Die Rechtspflegeorgane des Kreises Brandenburg-Land müssen die bisherigen Formen des Kampfes gegen die Kriminalität in den LPGs überprüfen und insbesondere die Zusammenarbeit mit den LPG-Vorständen verbessern.
2. Statistisch treten Kriminalitätsschwerpunkte in denjenigen LPGs auf, die sich zum rentablen Produktionsniveau entwickeln. Das System der Kriminalitätserfassung sollte deshalb so verändert werden, daß es nicht nur die Art der Kriminalität, sondern auch den Bereich, in dem die Rechtsverletzung geschieht, ausweist.
3. Der Schwerpunkt des Kampfes gegen die Kriminalität sind die noch leistungsschwachen LPGs. In dieser Kategorie muß sich die Aufmerksamkeit der Rechtspflegeorgane darauf konzentrieren, die gesellschaftlichen Kräfte zur Bekämpfung und Verhütung der Kriminalität zu mobilisieren. Das ist ohne enge Zusam-

menarbeit mit den örtlichen Volksvertretungen und dem Landwirtschaftsrat unmöglich.

In einer Beratung der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz des Kreistages Brandenburg-Land informierte der Staatsanwalt die Abgeordneten über die Ergebnisse der Analyse. Die Ständige Kommission bildete daraufhin ein zeitweiliges Aktiv aus

- einem Abgeordneten der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz des Kreistages als Leiter,
- dem ehrenamtlichen Helfer dieses Abgeordneten,
- dem Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Sicherheit und Ordnung der drei Gemeindevertretungen,
- den Schöffen dieser Orte,
- je einem Vertreter der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion und der Feuerwehr,
- den Abschnittsbevollmächtigten dieser Gemeinden und einigen Mitgliedern der Revisionskommissionen der LPGs.

Das Aktiv nahm seine Tätigkeit im September 1964 im Produktionsbereich von drei leistungsschwachen LPGs auf. Seine Aufgabe bestand darin, den Vorständen der LPGs zu helfen, die Bemühungen um höhere Produktionsergebnisse und um die Festigung des Kollektivs mit dem Ringen um Ordnung, Verantwortung und Disziplin im Produktionsprozeß zu verbinden. Dabei konzentrierte es sich auf die Unterstützung der Gemeindevertreter bei der Anleitung der Ständigen Kommissionen Sicherheit und Ordnung in den betreffenden Gemeinden und auf die Unterstützung der Vorstände der LPGs. Diese Unterstützung erstreckte sich insbesondere auf

- die Anleitung und Hilfe der Revisionskommission der LPGs bei der Aufdeckung und Beseitigung von Pflichtverletzungen im Produktionsprozeß,
- die Organisierung des Kampfes gegen die Kriminalität in den Produktionsbereichen,
- die Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte in Ermittlungsverfahren,
- Empfehlungen über einzuleitende Erziehungsmaßnahmen,
- Anregungen hinsichtlich bestimmter Sicherheitsmaßnahmen auf dem Gebiet des Brand-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes,,
- die Übermittlung der besten Methoden zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit,
- Anregungen zur Verwirklichung der materiellen Interessiertheit und der materiellen Verantwortlichkeit.

Das zeitweilige Aktiv suchte nach den geeignetsten Methoden für die Erziehung von Rechtsverletzern innerhalb ihrer Kollektive und war dabei bemüht, die LPGs nicht zu reglementieren, sondern zu befähigen, aus eigener Kraft Mängel in der Genossenschaft zu beseitigen. Deshalb empfahl es den Vorständen der drei LPGs, in die Revisionskommission angesehene Mitglieder zu wählen, die sich zu einer Arbeitsgruppe Rechtspflege zusammenschließen und insbesondere schonungslos Mängel in der Leitung des Produktionsablaufs und pflichtwidriges Verhalten von Mitgliedern aufdecken.

Die Tätigkeit dieser Arbeitsgruppen hat sich bewährt. Über die Aufdeckung von Verstößen gegen die Arbeitsdisziplin und -moral lernten die Genossenschaftsbauern den Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung meistern. Gleichzeitig damit wurde ein Weg geebnet, um Keime der Kriminalität aufzuspüren und zu beseitigen. So verlangten z. B. die Mitglieder der Gruppe in einer